

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 11. Februar 2020 16:43

Zitat von samu

das ist schon mal gut, ideal wäre, wenn nicht nur "irgendwas gemacht und vorgetragen wurde", sondern das, was es zu erlernen galt (Ziele)... Deine treffende Reflexion ist ein wesentlicher Teil der Stundenauswertung und -bewertung.

"Immer" glaube ich nicht. Suche dir die Phasen raus, die gut liefen und frage dich, was da anders war.

Es geht bei Umgang mit Fehlverhalten um eine Mischung aus Struktur und Klarheit sowohl in der Vorbereitung der Aufgaben (Regeln) als auch in der Überwachung der Einhaltung der Regeln durch Konsequenzen. Die Konsequenzen musst du dir passend zur Lerngruppe überlegen, am besten mit Kollegen abstimmen, schrieb auch schon jemand.

Die Aufgabenstellung jetzt war bewusst einfach gehalten worden, so dass ein Ergebnis wahrscheinlich war. Lediglich eine Teilaufgabe war komplexer. Da musste ich in der leistungsschwächsten Gruppe (mit den Störern) nachhaken. In der Gruppe konnte es einer, aber keiner der Störer...

Tja, ganz ruhig war es nur, als wir hintereinander die Texte gelesen haben. Sie haben ihnen wohl gefallen. Ansonsten immer Gequatsche.

Und ein Punkt ist schon, dass ich grundsätzlich überhaupt nicht weiß, welches Regelwerk mir als Referendarin zusteht. Und im UB dann z.B. Störer als Ultima Ratio rausschmeißen fände ich nicht so toll. Ich hatte schon die Idee, den Hauptstörer zu meinem persönlichen Assistenten zu machen. Natürlich könnte man sich auch generell für die Störer Aufgaben innerhalb der Gruppen überlegen, die sie vom stören abhalten. Der Hauptstörer hat übrigens einen Ausbildungsplatz sicher...